

Call for Papers für die Fachzeitschrift Haushalt in Bildung und Forschung

HiBiFo 2018/Heft 4

Haushalt in Bildung & Forschung ist eine wissenschaftlich ausgerichtete und anwendungsbezogene Fachzeitschrift der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung im Rahmen der Allgemein- und Berufsbildung. Sie engagiert sich für nachhaltige haushalts-, ernährungs-, gesundheits- und verbraucherbezogene Bildungsprozesse und fördert den Dialog zwischen den Fach- und Bildungswissenschaften sowie den Fachdidaktiken und der Lehrer/innen/bildung.

Haushalt in Bildung & Forschung

- wendet sich an Studierende, Lehrende und Forschende an Hochschulen und Lehrkräfte in der Aus-, Fort- und Weiterbildung.
- thematisiert eine multiperspektivische und transdisziplinäre Sicht auf die komplexen Probleme, Aufgabenstellungen, Herausforderungen der Alltagsbewältigung und Lebensgestaltung.
- unterstützt die Konzeption innovativer und praxisrelevanter Lösungsansätze in der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung.
- umfasst jeweils ein Schwerpunktthema mit entsprechenden Einzelbeiträgen, daneben auch aktuelle, schwerpunktunabhängige Beiträge.

Nähere Informationen siehe unter www.hibifo.de

Die Ausgabe 2018/Heft 4 wird vom Thematischen Netzwerk Ernährung e.V. (www.thematischesnetzwerkernaehrung.at) betreut.

Kontakt: gabriela.leitner@phwien.ac.at

Gerne möchten wir von der Österreich-Redaktion Sie mit diesem Call for Papers einladen, Ihren Beitrag einzureichen.

Diversität in den Zugängen, Ansichten und Haltungen sichern die Vielfalt in der Lehre, ermöglichen eine kritische Betrachtung und Demokratie! Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Mit herzlichen Grüßen und der Zuversicht
auf eine gedeihliche Kooperation verbleibt das Redaktionsteam

e.h. Gerda Kernbichler (PH Steiermark), Gabriela Leitner (PH Wien), Brigitte Mutz (PH Wien),
Christine Schöpf (PH Tirol), Elfriede Sulzberger (PH Wien), Michael Wukowitsch (PH Wien)

Themenschwerpunkt

Heft 2018/4 E-Learning in der EVB

Der vorliegende Call for Papers fokussiert auf die Digitalisierung von Lehr- und Lernszenarien, sowie Lehr- und Lernprozessen in der Ernährungs- und Verbraucherbildung.

Michael Kerres (2012, S. 18)¹ beschreibt e-learning als „Oberbegriff für alle Varianten der Nutzung digitaler Medien zu Lehr- und Lernzwecken, sei es auf digitalen Datenträgern oder über das Internet, etwas um Wissen zu vermitteln, für den zwischenmenschlichen Austausch oder das gemeinsame Arbeiten an digitalen Artefakten“.

Wir laden Sie ein, Ihre Sichtweisen und Herangehensweisen bezüglich digitalem Lernen und Lehren auf theoretischer, praktischer und/ oder didaktischer Ebene im Lernfeld Ernährung, Haushalt und Konsum darzulegen. Die nachfolgenden Themenfelder sind als Anregungen zu verstehen, um den Themenschwerpunkt möglichst weit zu denken und die Leserinnen und Leser durch Ihren Beitrag an vielfältigen Perspektiven und differenzierten Betrachtungen teilhaben zu lassen.

Vorschläge für Themenfelder

1. Digitale Medien und ihre gesellschaftlichen, philosophischen, psychologischen, pädagogischen Implikationen und Wirkungen; Digital Natives vs. Digital Immigrants;
2. Chancen der Ernährungs- und Verbraucherbildung im Zuge des angeregten Leitmedienwechsels (Döbeli Honegger²) aufgrund der digital sozialisierten Kinder und Jugendlichen;
3. Wissensmanagement in Zeiten der Digitalisierung (Wissensüberfluss, Wissensverschwendung, Wissenswerkzeuge); historische und gegenwärtige Entwicklung von E-Learning; (oder: Entwicklungsphasen des E-Learnings), E-Learning-Trends=> Blick in die Zukunft, Digitalisierung von Schule/Hochschule/Universität;
4. Generierung von digitalen Lernszenarien und Lerndesigns: flipped Classroom/ blended Learning, seamless Learning, mobile seamless Learning; Unterstützung von Lernprozessen durch digitale Medien; Theoriesysteme im Hintergrund (Konstruktivismus, Behaviorismus, Handlungsorientierung etc.); Potential und probate Werkzeuge der Digitalisierung zur Annäherung von Theorie und Praxis in der EVB;

¹ Kerres, M. (2012). *Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote*. München: Oldenbourg

² Döbeli Honegger, B. (2016). *Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt*. Bern: Hep-Verlag AG

5. Methoden und Werkzeuge/Tools für die Erstellung des didaktischen Designs; Lehr – und Lernplattformen zu Distribution; interaktive Whiteboards; Lehr- und Lernvideos; Applikationen (Apps); Digitalisierung von EVB in sozialen Netzwerken; digitale Ernährungskommunikation; Digitalisierung von Schulbüchern und Lehrwerken;
6. Wissen teilen als Demokratisierungsmöglichkeit in der Informationsgesellschaft; Gestaltung von Blogs etc.; CCBY (Creative Commons, Urheberrecht, Lizenzbestimmungen) und Verteilungsmöglichkeiten; Fake-Information (Ernährungslügen und –mythen verbreiten) Lernplattformen als neuer, etablierter dritter Ort der Kommunikation (neben Privathaushalten und Bildungsanstalten)
7. Kritik an und Barrieren der Digitalisierung; Datenschutz; Vorbehalte/Ressentiments zur Implementierung digitaler Lernszenarien (pädagogische?, technische?, gesellschaftliche?, politische?, ökonomische? rechtliche? uvm)

Hinweise für AutorInnen

Zeitplan

Bitte melden Sie uns bis spätestens 20. März 2018 mit einer kurzen, aber aussagekräftigen Zusammenfassung zurück, welchen Beitrag Sie veröffentlichen möchten.

Spätester Abgabetermin des gesamten Artikels ist der 31.08.2018.

elektronisch an: gabriela.leitner@phwien.ac.at

Standards

Bitte beachten Sie, dass die Layout-Vorlage für die Manuskripterstellung zwingend einzuhalten ist (siehe <http://www.hibifo.de/manuskripte.html>)

Ein wissenschaftlich korrektes Arbeiten wird vorausgesetzt. Zitier-Standard: APA ^{6th}

Als Umfang für Ihren Artikel sind 8 bis 12 Seiten (gerade Seitenzahl) vorgesehen.

Nicht entsprechend aufbereitete Manuskripte werden nicht angenommen!

Über die Aufnahme von Beiträgen entscheidet das Redaktionsteam.